

Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **75=95 (1929)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Präsident: Oberstlt. *Allenspach*, Goßau.
Kassier: Hptm. *Hug*, Wil.
Aktuar: Oberlt. *Wick*, Niederuzwil.
Beisitzer: Oberstlt. *Kuhn*, Degersheim.
Hptm. *Eberle*, St. Gallen.
Hptm. *Schläpfer*, Flawil.
Oberlt. *Hinnen*, Rapperswil.

Im Frühjahr findet in Goßau eine kantonale Offizierstagung statt.

Seit der Publikation der „Totentafel“ in No. 3 vom 15. März 1929 sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren in unsrer Armee* zur Kenntnis gekommen:

Colonel *Léon Robert*, né en 1856, Infanterie, a. d., décédé le 22 novembre 1928.

Lieutenant *Robert Hoffer*, né en 1906, Service des automobiles, a. d., décédé le 25 novembre 1928.

Major *Georg von Vivis*, geb. 1858, Art.-Major z. D., vorher z. V. Kommando St. Gotthard, gestorben am 15. Februar 1929 in Luzern.

Lieut. *Hans Grieben*, geb. 1902, Sch.-Mitr.-Kp. IV/3, gestorben am 18. Februar 1929 in Ilhéos (Brasilien).

Major *Louis Mouthe*, geb. 1868, Territorialdienst, Waffenkontrollleur der 1. Division, gestorben am 21. Februar 1929 in Lausanne.

Colonel *Albert Maunoir*, né en 1863, Justice Militaire; suppléant de l'auditeur en chef, ancien grand-juge de la 1ère division; Membre de la commission extra-parlementaire chargée d'élaborer un nouveau code pénal militaire; rapporteur au Conseil National de la commission du code pénal militaire. — Ancien Conseiller d'Etat; décédé le 3 mars 1929 à Genève.

Z E I T S C H R I F T E N

La Rivista d'Artiglieria e Genio, Roma Arti grafiche Ugo Pinnarò abb. estero 75,00 Lire

è una di quelle Riviste che si ricordano sempre con piacere. Vanta 67 anni di una vita laboriosa, tutta intesa a maturare e valorizzare la dottrina bellica, non soltanto a maggior lustro delle „armi dotte“ che più specialmente rappresenta, ma ad integrazione armonica delle energie intellettuali di tutto l'esercito. Il fascicolo Novembre-Dicembre 1928 contiene:

„*Il problema della bomba per la fanteria*“ un interessante articolo che, nella sua prima parte, tratta lo sviluppo dei vari sistemi di bombe a mano e da fucile negli eserciti permanenti. In una seconda puntata l'autore ci dirà certamente la soluzione italiana della bomba da fucile che dev'essere applicata, secondo il nuovo codice tattico, ai moschetti di fanteria.

„*Le ricognizioni tattico tecniche delle strade nelle fasi di movimento con particolare riguardo alle opere d'arte*“ del Col. E. Cianetti. L'A., conosciutissimo scrittore, ricorda, sinteticamente, i punti più importanti che devono essere osservati in simili ricognizioni e da felici ragguagli sul modo di procedere nella verifica della stabilità delle opere d'arte.

„*Forze armate offensive e forze armate difensive*“ del Generale Bollati. L'A., infaticabile, dotto scrittore di cose militari, in serrata polemica col Generale

Douhet, sostiene la ragion d'essere dell'esercito in una guerra futura malgrado il grande sviluppo dell'aviazione. Le idee dell'A., sviluppate anche in altre Riviste, sui compiti delle armate aeree, interessano specialmente noi, e sarà bene parlarne, un'altra volta, „in extenso“.

„*La Guerra futura*“ del Generale Douhet, conosciutissimo scrittore, confuta, col suo impressionante realismo, le concezioni del Bollati sulla guerra futura. Per quanto paradossali ed esclusiviste possano parere le sue radicate concezioni sulla decisione della guerra coll'armata dell'aria, devono incitare a seria riflessione.

„*Studio per la teoria del freno di bocca*“ del Ten. d'art. Ravelli, è un studio profondo e teorico di detto freno.

„*Cenni sul „commutatore telefonico Romani*“ del Ten. Col. Romani, è una sintetica descrizione di un'apparecchio di avvistamento che renderà certamente grandi servizi, e a tal uopo venne costruito, nell'avvistamento degli aerei.

La Rivista è felicemente completata da un folto repertorio, da appendici storiche, recensioni di libri e di riviste nazionali ed estere. Mi.

Stand und Fortschritte der Luftrüstung 1928.

In Nr. 7 der „*Deutschen Wehr*“ finden wir eine Arbeit unter obigem Titel auf welche kurz verwiesen sei. — Der Schwerpunkt des Ausbaus des Flugwesens lag im Jahre 1928 weniger auf der Vermehrung der Fliegerverbände, als in der Vereinfachung der Organisation nach taktischen Grundsätzen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Der Stand der *Luftrüstungen* soll sich bis zum Ende des Jahres 1928 nur wenig geändert haben. *Frankreich*: Das Flugprogramm, welches in der Zeit von 1924—1929 die Aufstellung von 80 Jagd-, 40 Tagbomben- und 76 Aufklärungstaffeln vorsah, ist im letzten Jahr nicht weitergeführt worden. Die Luftmacht soll auf dem Stande 1927 stehen geblieben sein. Von den im Programm vorgesehenen 208 Fliegereinheiten bestehen heute 160. Die Bildung des Luftministeriums läßt allerdings eine intensive Förderung der Sache erwarten. — In *England* wurden im vergangenen Jahre 2 Nachtbomben-, 1 Torpedobomben-, 1 Spezialreservestaffel und 3 Marinestaffeln aufgestellt. Das Hauptgewicht wird auf den Ausbau der Kolonialluftflotte gelegt. — *Italiens* Luftstreitkräfte sollen 1928 keine wesentliche Vermehrung erfahren haben.

Anders liegt es auf dem *organisatorischen* Gebiet. Die Frage dezentrale oder *zentrale* Organisation wird heute nach 10jähriger Nachkriegserfahrung überall zugunsten der letztgenannten Lösung entschieden. England ging mit der mustergültigen Organisation eines Luftministeriums 1918 voran, Italien folgte 1923, Frankreich 1928. Ueberall lag das Ziel der Neuorganisation in der Schaffung einer mit Kompetenzen und Verantwortung ausgerüsteten selbständigen Instanz.

Alle großen Staaten streben danach, ihre Luftwaffe zu einem *offensiven Kampfmittel* mit selbständigen Kampfaufgaben zu organisieren. — In der *Ausbildung* gingen die Staaten verschiedene Wege. Frankreich legte das Hauptgewicht der Ausbildung auf die Schulung der Verbände in Langstreckenflügen. Fast während des ganzen Jahres waren größere Verbände im Auslande auf Langstreckenflügen. Es wurden große Flugmanöver durchgeführt, in denen sich die Organisation als *selbständige* Flugwaffe glänzend bewährte. — England sah im Gegensatz zu Frankreich das Hauptziel in der rein fliegerischen und taktischen Schulung.

Die *technischen* Fortschritte lassen sich zusammenfassen: Hochzüchtung eines dem modernen Tagbomber überlegenen *Jagdflugzeuges*, Schaffung von Einheitsflugzeugen für Aufklärung, Artilleriebeobachtung und Tagbombenwurf, allgemeine Verstärkung des Motors.

K. Br.